

Stadt Cottbus / město Chósebuz
Der Oberbürgermeister



Vorlagen-Nr.	
StVV	IV - 051/09
HA	

Geschäftsbereich: IV

Fachbereich: 61

Termin der Tagung: 24.06.2009

Vorlage zur Entscheidung

☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Dienstberatung Rathauspitze	26.05.2009	☒ Umwelt	09.06.09
☐ Haushalt und Finanzen		☒ Hauptausschuss	17.06.2009
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen		☒ Stadtverordnetenversammlung	24.06.2009
☒ Wirtschaft, Bau und Verkehr	10.06.2009	☐ Ortsbeiräte	
☒ Bildung, Schule, Sport u. Kultur	04.06.2009	☐ JHA	
☒ Soziales, Gleichstellg. u. Rechte d. Minderh.	03.06.2009		

Beratungsgegenstand:

Entwicklungskonzept/Tragfähigkeitsuntersuchung für den Innenstadtbereich Ostrow

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die mit dem Entwicklungskonzept zum Innenstadtbereich Ostrow erarbeiteten Entwicklungsziele werden als Grundlage für die weitere Arbeit der Verwaltung bestätigt.
2. Die im Handlungsprogramm enthaltenen Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Eignung und Prioritätensetzung gebilligt, wobei die Entscheidungen zum Einsatz von Fördermitteln, insbesondere zur Finanzierung der Schlüsselmaßnahmen, dem nachfolgenden Umsetzungsprozess obliegen.
3. Die Verwaltung wird damit beauftragt, die Unterstützung privater Initiativen verstärkt in die Verwaltungsarbeit aufzunehmen.

Frank Szymanski

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:

Gemäß Zielstellung des gesamtstädtischen Stadtumbaukonzeptes (STUK) sowie des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Cottbus 2020“ soll die Stabilisierung und Stärkung sowie die Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt durch Konzentration der aufwertenden Maßnahmen und Mittel mit Nachdruck weiter verfolgt werden. Deshalb wurde die Innenstadt als Handlungsschwerpunkt 1 im INSEK festgelegt.

Der Entwicklungs- und Handlungsbedarf liegt vorrangig auf der Beseitigung von Defiziten, die durch Brachflächen und Unternutzungen in exponierten Lagen bestehen und die für die der eines Oberzentrums angemessenen Aufwertung und Qualifizierung der Innenstadt genutzt werden sollen.

Dabei sollen auch die Quartiere, die sich außerhalb der Modellstadtkulisse befinden bzw. an diese angrenzen und bisher vernachlässigt wurden, gezielt aufgewertet werden. Die Stärkung dieser Quartiere ist durch Revitalisierungs- und Aufwertungsmaßnahmen zu sichern. Gleichzeitig sind eine qualitative Verbesserung der Verkehrserschließung und –systeme sowie die Optimierung des öffentlichen Raumes zur Nutzung als kommunikative Ebene zu sichern.

Ein großes Potenzial für die Steigerung der Attraktivität der Cottbuser Innenstadt wird in der verbesserten Einbindung des Naturraumes der Spree in das Stadtgefüge gesehen. Unter dem Begriff „Stadt am Fluss“ laufen verschiedenen Einzelmaßnahmen, insbesondere auch im Bereich Ostrow, zusammen, mit denen die Verknüpfung einzelner Innenstadtbereiche mit dem Spreerraum verbessert werden sollen. Aus diesen Zielstellungen des INSEK leiten sich Maßnahmen mit einer Schlüsselfunktion für die künftige Stadtentwicklung ab.

Eine der wichtigen Einzelmaßnahmen in diesem Handlungsschwerpunkt ist die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes, mit dem städtebauliche Zielstellungen und Umsetzungsstrategien zur Entwicklung und Konsolidierung des Bereichs Ostrow aufgezeigt werden.

Im Vergleich zu umliegenden Teilräumen der Cottbuser Innenstadt weist dieser Bereich große Entwicklungsrückstände auf, obwohl er durch seine stadträumliche Nähe zu bedeutsamen Innenstadteinrichtungen über besonders günstige Lagebedingungen verfügt. Sowohl das Cottbuser Hauptzentrum mit Altstadt und Stadtpromenade im Norden, als auch der Hauptbahnhof und der Busbahnhof im Süd-Westen befinden sich in fußläufiger Erreichbarkeit. Gleichzeitig eröffnet sich direkt östlich anschließend der attraktive Natur- und Landschaftsraum der Spree, mit dem Branitzer Park und dem Spreeauen-Park als besonderen Anziehungspunkten im näheren Umfeld.

Bisher konnten jedoch weder die hohe Lagegunst noch die positiven Entwicklungen im Umfeld eine umfangreiche Entwicklung im Handlungsraum selbst anstoßen. Aus dem sich positiv entwickelnden stadträumlichen Kontext sticht der Handlungsraum Ostrow gegenwärtig noch als vor allem von Stagnation geprägtes Stadtquartier heraus. Während für weite Teilbereiche der Cottbuser Innenstadt konkrete Zielvorstellungen bis hin zu detaillierten Planungen erarbeitet und fortgeschrieben wurden, datiert die letzte Entwicklungsstrategie für den Bereich Ostrow aus dem Jahr 1992.

Erst mit dem bundesweiten städtebaulichen Schinkel-Wettbewerb 2008 wurde die Entwicklung dieses Bereichs wieder thematisiert. Die diversen Beiträge enthalten innovative, zum Teil stark visionäre und experimentelle Ideen und Anregungen für die Gebietsentwicklung. Themen, die in ähnlicher Form auch im vorliegenden Entwicklungskonzept eine besondere Bedeutung einnehmen, waren insbesondere die Aufwertung und städtebauliche Fassung des Ostrower Platzes, die Aufwertung des Ostrower Damms zur Spreeuferpromenade, die Integration historischer Industriebauten als Identitätspunkte sowie nutzungsstrukturelle Neuausrichtungen im Bereich Wohnen, Kultur, Freizeit.

Das Entwicklungskonzept mit integrierter Tragfähigkeitsstudie für den Bereich Ostrow soll die Entwicklungsmöglichkeiten, Handlungsfelder und konzeptionellen Ansätze der Aufwertungsstrategie darstellen. Ziel war es, ein sektoral übergreifendes Entwicklungskonzept für den gesamten Untersuchungsraum zu erstellen. Darüber hinaus soll das Konzept aufzeigen, inwiefern mit gezielten Maßnahmen eine Initialwirkung in einem Quartier mit bislang geringer Investitions- und Entwicklungsdynamik entfaltet werden kann.

Ausgehend von einer Analyse der das Gebiet prägenden Rahmenbedingungen, insbesondere der Entwicklungsblockaden und besonderen Chancen, wird für den Stadtteil Ostrow ein zukunftsfähiges Leitbild formuliert. Ein auf diesem Leitbild basierendes gesamträumliches Entwicklungskonzept wurde in den weiteren Stufen bis hin zu Handlungsschwerpunkten und Maßnahmen konkretisiert.

Bestandteil des Entwicklungskonzeptes sind Tragfähigkeitsuntersuchungen von Handlungsschwerpunkten, mit denen dem besonderen Stellenwert der Kriterien Umsetzbarkeit, wirtschaftliche Tragfähigkeit, Impulswirkung und weiter reichender Synergieeffekte der Projekte Rechnung getragen werden soll. Privates Engagement und Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer bilden wichtige Voraussetzungen zur Erreichung der Entwicklungsziele und die Kooperationen in Form einer Eigentümerstandortgemeinschaft befördert werden können.

Als wesentliches Ergebnis des Konzeptes wurde ein Handlungsprogramm aufgestellt, indem Schritte zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen, insbesondere deren Prioritätensetzung sowie Kostenschätzung aufgezeigt werden. Die Kurzfassung der Dokumentation, in der die wesentlichen Zielstellungen und Ergebnisse herausgearbeitet wurden, einschließlich Handlungsprogramm, ist Anlage zu dieser Beschlussvorlage.

Die Gesamtdokumentation in Papierformat wird den Fraktionsvorsitzenden, dem Büro und dem Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung übergeben. Für alle anderen Stadtverordneten steht die Dokumentation im Internet zur Verfügung.

Die Erstellung des Konzeptes wird vom Land Brandenburg im Rahmen des Programms Stadtumbau- Ost gefördert. Aus diesem Grunde und als Voraussetzung, weitere Fördermittel für die im Handlungsprogramm vorgeschlagenen Maßnahmen beantragen zu können, ist ein Selbstbindungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung erforderlich. Ziel dieser Beschlussvorlage ist es, das erarbeitete Entwicklungskonzept mit der Bestätigung der Stadtverordnetenversammlung zum Abschluss zu bringen, als Grundlage für weiteres abgestimmtes Verwaltungshandeln.

Anlage:

Kurzfassung / Handlungsprogramm zum Entwicklungskonzept des Innenstadtbereiches Ostrow

Finanzielle Auswirkungen:☐

Ja

☒

Nein

1. Gesamtkosten:

Direkte finanzielle Auswirkungen sind aus dem Entwicklungskonzept Ostrow nicht ableitbar.
Bei finanziellem Bedarf zur Umsetzung von Einzelmaßnahmen werden Vorlagen zu Einzelbeschlüssen eingebracht.

2. Sicherstellung der Finanzierung:**3. Folgekosten:**